

Aradul Zeytung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Blita.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Bleonci 2.
Fernsprecher: 16-39. Telefon-Nr.: 87.119.

Folge 153. 22. Jahrgang.
Arad, Sonntag, 23. Dezember 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1936.

Schwere britische Verluste bei Luftangriff auf Rangoon

Lotio. Bei dem Luftangriff auf Rangoon, der Hauptstadt von Burma, wurden 40 britische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen und am Boden zerstört. 8 japanische Flugzeuge kehrten nicht zurück und eines mußte in Thailand notlanden.

Japanische Erfolge verursachen Gummimangel in USA

Newyork. (St). Die USA Autozeifen-Industrie erklärte nach den jetzigen japanischen Erfolgen auf der Halbinsel Malaien, in den USA müßten Autoreifen künstlich aus altem Gummi hergestellt werden.

Präsident der Philippinen verließ Manila

Lotio. (DNB). Wie japanische Blätter aus Manila berichten, hat der Präsident der Philippinen Manila mittels Motorboot in Geheim verlassen. Bei seiner fluchtartigen Abfahrt hinterließ er keine Weisungen und gab auch seinen neuen Aufenthaltsort nicht an.

Die Japaner verschonten Hongkong

Lotio. (DNB). Wie der Sprecher des japanischen Kriegsministeriums erklärte, hätten die Japaner Hongkong früher erledigen können. Als Neuordner Ostasiens wollten sie aber die britische Kronkolonie nicht in einen Trümmerhaufen legen.

USA erklärten Manila zur offenen Stadt

Lotio. (DNB). Die Maßnahmen wonach die Hauptstadt der Philippinen zur offenen Stadt erklärt wurde, haben in der dortigen Bevölkerung große Unruhe hervorgerufen. Man nimmt an, daß die USA durch diese Erklärung die Stadt ihrem Schicksal überlassen wollen.

Irland wird seine Neutralität verteidigen

Dublin. (DNB). In seiner Weihnachtsbotschaft an das irische Volk, erklärte Präsident de Valera, daß Irland auch in Zukunft in dem gegenwärtigen Konflikt neutral bleiben werde. Irland, führte de Valera in seiner Botschaft abschließend aus, ist gewillt diese Neutralität gegen jeden Angriff auch mit den Waffen zu verteidigen.

Philippiner verweigern Kriegsdienst

Newyork. (DNB). Auf der Philippinen-Insel Luzon dauern die heftigen japanischen Luftangriffe an. Die eingeborene Bevölkerung kümmert sich nicht um den Krieg, geht seiner Arbeit nach und weigert sich für die Amerikaner zu kämpfen.

Blutige Weihnachten an der Ostfront

Deutsch-italienisch-slowakische Truppen verursachten den Sowjets große Verluste an Mann u. Panzern

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier 28. Dezember. Das DNB gibt bekannt:

Im Donezhbogen wurden starke feindliche Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewiesen. An der erfolgreichen Abwehr waren auch italienische und slowakische Truppen hervorragend beteiligt.

Im mittleren Abschnitt der Ostfront dauern die harten Abwehrkämpfe an. Zahlreiche sowjetische Panzer wurden vernichtet.

Vor Leningrad scheiterte ein von stärkeren Kräften geführter Ausbruchversuch, der von 30 Panzern unterstützt wurde. Der Feind verlor hierbei über 1000 Tote und 19 zum

Teil schwere und schwerste Panzer. 6 weitere Panzer wurden in Brand geschossen. Verbände der Luftwaffe bekämpften im Mittelabschnitt der Ostfront, sowie an der Front vor Leningrad feindliche Kolonnen, Truppenquartiere und Eisenbahnwagen mit Bomben u. Bordwaffen. Kampfflugzeuge erzielten Bombentreffer auf Nachschubzügen der Wurmankstraße. An einer anderen Stelle der Ostfront schossen italienische Jagdflieger 4 sowjetische Flugzeuge ab.

Im Kampf gegen die britische Versorgungsschiffahrt, versenkte die Luftwaffe in der vergangenen Nacht vor der englischen Ostküste einen Frachter von 3000 Tonn. 4 weitere große Handelsschiffe wurden durch Bombentreffer zum Teil schwer beschädigt.

In Nordafrika dauern die Kämpfe an. Benghasi wurde planmäßig geräumt und vom Feinde ohne Kampf besetzt. Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten militärische Anlagen an der Nordküste der Libyen.

Burma stellt um seine Unabhängigkeit

Bangkok. (DNB). In der Hauptstadt von Thailand bildete sich eine Regierung, die die Unabhängigkeit

von Britisch-Burma anstrebt. Der Ministerpräsident von Thailand beglückwünschte sie.

Beendigung des bulgarischen Spionageprozesses

Lobesurteil für englische Saboteure

Sofia. (DNB). Wie aus der bulgarischen Hauptstadt berichtet wird, wurde der gegen den britischen Pressevertreter Dimitroff eingeleitete Spionageprozeß beendet. Dimitroff und 9 Mitglieder seiner

Gruppe, die im Auftrage Englands Spionage und Sabotage in Bulgarien betrieben hatten, wurden zum Tode, 24 weitere Personen zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt. Der Prozeß hatte 50 Tage gedauert.

Franz. Presse fordert

England soll aus dem Mittelmeer verjagt werden

Paris. (DNB). Die französische Presse nimmt Stellung dafür, daß die Engländer aus dem Mittelmeer in dem sie sich rechtswidrig festsetzen zu verjagen sind und Frankreich daran ebenfalls teilnehmen müsse. „Matin“ weist nach, daß die Zufuhr nach Frankreich zu 57 Prozent über das

Mittelmeer erfolgt, weshalb Frankreich in dieser Hinsicht mit den Gegnern Englands zusammenarbeiten müsse.

England nahm Frankreich bereits Syrien weg und bedroht auf dem Mittelmeer Französisch-Nordafrika, schließt das Blatt.

Gewesener Ministerpräsident vom Iraq bei Reichsaußenminister Ribbentrop

Berlin. (DNB). Reichsaußenminister von Ribbentrop empfing, wie jetzt bekannt wurde, am 22. Dezember, den ehemaligen Ministerpräsidenten vom Iraq in einer längeren Un-

terredung. Der gewesene Ministerpräsident, dem es gelungen war, den Engländern zu entkommen, verhandelte mit Ribbentrop über Fragen der arabischen Länder.

Saut USA-Melbung

Die Lage auf Luzon äußerst schwer und kritisch

Amsterdam. (DNB). „Exchange Telegraph“, meldet, daß die Japaner auch am 2. Weihnachtstage so auf der Insel Luzon, wie auch auf Borneo starke Truppen an Land setzten. Laut USA-Nachrichten ist die Lage auf der Philippinen-Insel Luzon, wobei die Japaner in

den letzten 24 Stunden einen größeren Nachschub erhielten, äußerst schwer und kritisch.

Aus derselben Quelle wird gemeldet, daß von den Hawaii-Inseln zahlreiche geflüchtete Frauen und Kinder in San Francisco eingetroffen seien.

Kommandant der USA-Insel Wake in jap. Gefangenschaft

Lotio. (DNB). Wie bekannt, besetzten die Japaner die Insel Wake, einen wichtigen USA-Stützpunkt. Dabei brachten sie 1400 Gefangene ein, darunter mehrere Offiziere und den USA-Kommandanten.

Sowjets rüsten für die Weihnachten

Helsinki. (DNB) Die Sowjetartillerie in Kronstadt hatte versucht den Christabend der Finnen zu feiern u. beschloß die finnischen Stellungen. Sie vermochte jedoch nur geringen Schaden anzurichten.

Militärbündnis zwischen England und Tschungking-China

Lotio. (DNB). Zwischen England und Tschungking-China wurde gestern ein Militärbündnis unterzeichnet. Als Hauptunterzeichner unterschreiben den Vertrag Marshall Tschang-Kai-Sched und General Wabell.

Erfolgreiche japanische Unternehmungen in China

Lotio. (DNB). Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers wurden gegen die Tschungking-Regierung neue erfolgreiche Unternehmungen im besondern in der zentralchinesischen Provinz Hunan durchgeführt. Bei diesen Vorstößen der Japaner zerbröckelten die chinesische 12. und 183. Division schon vor der Durchführung des japanischen Angriffes.

Kurz Nachrichten

Seit Kriegsausbruch verlor Japan den gewaltigen angelsächsischen Verlusten gegenüber 1 Zerstörer, 1 Minensucher, 5 U-Boote und 72 Flugzeuge. (R).

Die Wehrmacht von Thailand unternahm eine Offensive gegen Tsching-China. (R).

Das spanische Blatt „Pueblo“ brachte in seiner letzten Folge einen Ruhmesartikel über Marschall Antonescu. (R).

Laut „Associated Press“, stiegen die USA-Staatsschulden von 44 Milliarden Dollar im Vorjahre auf 57 Milliarden. (R).

Auf den Philippinen werden zur Bildung einer japanfreundlichen Regierung bereits Vorbereitungen getroffen. (DNB).

Die britischen Behörden stoßen zufolge der passiven Haltung der Hindus auf ernste Schwierigkeiten. (DNB).

Die Nachricht eines schwedischen Blattes über ein britisches Ultimatum an Frankreich wurde durch Schweden widerlegt. (R).

In treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland ist an der Ostfront Heinrich Bickel aus Kronstadt, im Alter von 31 Jahren, den Heldentod gestorben.

Auf den Philippinen wurden bisher wegen Plünderungen während der Fliegeralarme 14 Personen hingerichtet. (DNB).

Im Hafen von Buenos Aires geriet ein dort ankommender französischer 10.000 Tonnen Dampfer in Brand. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Der rumänische Torpedozerstörer „Regele Ferdinand“ torpedierte und versenkte im Schwarzen Meere ein sowjetisches U-Boot. (R).

Die beiden Hansa-Piloten, Hans von Goesse und Otto Puhmann lernten dieser Tage die Bewältigung von 2 Millionen Kilometer. (DNB).

In Brandval (Norwegen) war eine Kuh ein Kalb mit Doppelkopf, doch wurde es geschlachtet, weil es den schweren Doppelkopf nicht tragen konnte. (DNB).

Zwecks Sicherung der Ruhe und Ordnung in Transnistrien wurden Sondergerichte aufgestellt. (M.D.).

Der portugiesische Gouverneur von Malao wiederlegte, als hätten japanische Truppen diese Kolonie besetzt. (DNB).

General Decour wurde zum Generalgouverneur sämtlicher französischen Besitzungen in Ostasien ernannt. (DNB).

Nach der Landung japanischer Truppen auf Mindanao haben USA-Fliegeroffiziere 30 japanische Zivilpersonen getötet und 40 schwer verletzt. (DNB).

(R.) Alle unverheirateten Engländerinnen zwischen 20-30 Jahren müssen militärischen Hilfsdienst leisten

Gestern wurde in ganz Italien der „Tag der Treue“ abgehalten und für die Soldaten warme Wintermäntel, sowie andere Geschenke gesammelt.

(R.) Das Genossenschaftsinstitut hat aus Bessarabien große Mengen von Geflügel in die Hauptstadt gebracht, die zu mäßigen Preisen verkauft werden.

Das große Geschehen im Pazifik

Die außerordentlichen Erfolge die Japan seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten im Pazifik auf sein Konto buchen konnte, sind dazu angetan den jüdisch-dreisten Ueberheblichkeiten der Angelsachsen, England und den USA einen Dämpfer aufzusetzen. Daß dies de facto auch eingetreten ist, beweisen die Silberfische und das Wehgeschrei das aus allen Ecken und Enden des Pazifik nach London u. Washington dringt. Alle wichtigen See- und Luftstützpunkte des Pazifik auf der sogenannten Unüberwindlichkeit der USA und Englands im Pazifik und ihre dortige Vorherrschaft aufgebaut waren, sind innerhalb von Stunden und Tagen von den Japanern vernichtet, weggeführt, von diesen selbst besetzt und zu eigenen Stützpunkten umgewandelt worden. Die Verluste die England und die USA zur See in den ersten drei Tagen erlitten, sind

für diese beiden Staaten katastrophal und kommen dem Sieg der größten bisherigen Seeschlacht gleich, ja übersteigen diesen um ein beträchtliches.

Die Luftflotte der Angelsachsen ist von den Japanern ebenfalls bis auf kleine Teile restlos niedergelassen, 550 Flugzeuge wurden im Laufe der ersten Woche in diesem Raume durch die japanische Luftflotte vernichtet. See- und Luftraum im Südpazifik befinden sich fest in japanischer Hand und die Operationen zu Lande nehmen überall einen günstigen Verlauf. Roosevelts sah sich veranlaßt mit Rücksicht auf diese Ereignisse eine Kommission einzusetzen, die die Erfolge der Japaner im Pazifik untersuchen soll, nur um nicht eingestehen zu müssen, daß der japanische Soldat und die Führung dem USA- und englischen Soldaten weit überlegen ist.

England hat heute seinen vielbegehrten Zweifronten-Krieg, le.ber in einem Ausmaß, daß es ihn nicht verdauen wird können, sondern an ihm erstickend muß. Roosevelts welumspannende Pläne aber beginnen in den Tiefen des Pazifik zu versinken, ihnen voran gingen 350.000 Tonnen Kriegsschiffsraum und über ein halbes Tausend Flugzeuge aller Typen und Größen.

Singapur, der britische Schiffsheer, das Tor zwischen Asien und Europa wurde von den Japanern endgültig geschlossen. Auf dem Lande wurde dessen Verbindung mit Burma verriegelt, zur See hält die japanische Luftwaffe auf Kap Victoria und an der Westküste von Malakka, die Flotte und Heer bei Hongkong, auf den Philippinen und Borneo die Wacht. In London aber macht sich Herr Churchill Gedanken über die Fernwirkung dieses Torchlusses, der im besondern auf die Verpflegung Englands nicht ohne Wirkung bleiben wird.

Durch die Besetzung der Westküste der Malaien-Halbinsel ist auch die Frage von Ostindien aber auch Westindiens nähergerückt. Die Völker dieser Gebiete glauben so etwas wie eine Morgenröte aufsteigen zu sehen. Vor Tagen schon verkündete die indische Freiheits-Partei, daß die indische Nationalarmee die Freiheit Indiens erkämpfen werde, jedenfalls bedeutungsvolle und schwerwiegende Worte, denen voraussichtlich auf Grund der Erfolge Japans, — auch Laten folgen werden. Die Freiheit Indiens aber bedeutet den Tod Englands.

Heute ist Japan in seinen militärischen Unternehmungen bereits auf dem Wege, alle USA-Besitzungen im Pazifik zu besetzen. Die USA-Flotte, die die Aufgabe hatte eine solche Besetzung zu verhindern, ist praktisch nicht mehr vorhanden, das Ueberge nicht zur See besitzt in diesem Raum unwiderruflich Japan und alle Verstärkungen die die USA nun auf dem Seewege heranbringen werden, unterliegen der Kontrolle Japans, d. h. Japan ist in der günstigsten Lage diese Transporte an jenen Orten und zu jener Zeit anzugreifen und zu vernichten, die ihm am günstigsten erscheinen und einen sichern Erfolg gewährleisten.

Dieser Erfolg wird auch England mit seinen Kreuzergeschwadern in Ostindien, China und Australien und der Kreuzerdivision in Neuseeland nicht zu beeinträchtigen vermögen, dies umso weniger, da diese auch seitens der Japaner bereits stark in Mitleidenschaft gezogen wurden und Kreuzer niemals in der Lage sind schwersten modernsten Schlachtschiffen, wie sie heute Japan besitzt, zu widerstehen.

Bei Würdigung all dieser Erfolge kann heute schon gesagt werden, daß der von den Angelsachsen um Japan gelegte eiserne Ring an seiner stärksten und wichtigsten Stelle durchbrochen wurde, andere Stellen unterliegen den wichtigsten Hammerschlägen des Schmiedes Japan, der daran geht einen neuen Ring im Osten zu schmieden in dem die Völker der gelben Rasse zu einem neuen besseren Leben vereinigt werden, in dem jüdisches Kapital und sogenannte angelsächsische Freiheit und Demokratie ihr verfluchtes Wesen nicht mehr treiben werden. Deutschland u. seine Freunde aber werden das Ihre hierzu beitragen und diesen Ring schmieden helfen. — II

In Nordafrika derzeit auf beiden Seiten nur Aufmärsche

Berlin. (DNB). Gestern spät abends wurde auf der Wilhelmstraße darauf verwiesen, England habe nun 2 Fronten: in Ostasien und Nordafrika, aber so an der einen, wie auch an der anderen Front haben die Verbündeten die Initiative in der Front und England habe nicht die Möglichkeit, Truppen je

nach Bedarf zu verschieben, da sie überall fest gebunden sind.

Deutsche Militärkreise aber erklärten, daß in Nordafrika gegenwärtig keine Kämpfe seien, sondern beide kriegsführende Parteien Aufmärsche stattfinden lassen und es noch zu keinem Zusammenstoß kam.

„Giornale d'Italia“ über

Bedeutung des japanisch-thailändischen Bündnisses

Rom. (DNB). „Giornale d'Italia“ stellt zum japanisch-thailändischen Bündnis fest, daß das Dreimächtebündnis wieder ausgeweitet wurde. Thailand verfügt über 15 Millionen Einwohner und ist berufen in der

ostasiatischen Neuordnung eine wichtige Rolle zu spielen.

Größer werden aber auch die Streitkräfte, die in Europa, Afrika und Asien gegen die Angelsachsen kämpfen.

Wolfjagd — ohne Wölfe bei Rusbach

Kronstadt. Kürzlich berichtete man, daß im Rusbacher Jagdrevier Wölfe sind, die sich in letzterer Zeit berart vermehrt haben, daß unbedingt eine großzügige Treibjagd im Geisterwald durchgeführt werden muß. Die Wölfe haben dort angeblich schon das ganze Rusbach ausgerottet und man appellierte auch an die Behörde, daß sie die in Aussicht gestellte Treibjagd nach größter Möglichkeit unterstütze, damit die Gemeinde Rusbach nicht im kommenden Jahr den Schaden am eigenen Leib verspüre.

Vorbereitungen für die Jagd auf Wölfe gemacht. Ueber das Ergebnis der Jagd lesen wir in der „Kronstädter Zeitung“ folgenden Bericht:

Die Wolfjagd im Geisterwald endete vor dem Rusbacher Wirtschaftshaus mit einem Zwiespräch zwischen einem biederen Bauernmann und einem waidgerechten Jäger, das folgende Wortlaut hatte:

Auf was waren Sie heute? — Auf Wölfe. — Wie viele haben Sie geschossen? — Keinen. — Ein wahres Glück für die Rusbacher, man hat nämlich nicht einmal einen Wolfsschwanz vielweniger einen lebenden Wolf gesehen.

USA-Truppen auf Luzon in der japanischen Zange

Berlin. (DNB). Laut Meldungen vom Kriegsschauplatz in Ostasien sind die Japaner auf allen Punkten im unaufhaltbaren Vorgehen.

In Hongkong findet gegenwärtig der Endkampf um die letzten britischen Stellungen statt, deren Widerstand in der allerkürzesten Zeit vollständig gebrochen sein wird.

Die Kämpfe auf der Malaien-Halbinsel sind infolge der großen Bodenschwierigkeiten besonders schwer. Die dichten tropischen Urwälder in diesem Teile der Halbinsel machen ein Vorgehen nur Schritt für Schritt möglich. Wie japanischerseits berichtet wird, stoßen die Kampftruppen stets auf indische Truppen die in der ersten Linie eingeteilt sind, während die englischen Truppen immer in der zweiten Linie verbleiben und von dort den Rückzug antreten, wenn die erste Linie nicht gehalten werden kann. In diesem Fall sprengen die Engländer die Brücken und Wege u. überlassen die Insel ohne Verbindungsmöglichkeiten dem Gegner.

Laut Meldungen aus Tokio, sind die bei Manila stehenden amerikanischen Truppen in die japanische Zange geraten. Die im Süden und Norden der Insel Luzon gelandeten Japaner haben sich in der Nähe von Manila vereinigt.

Wie das türkische Blatt „Luskin“ berichtet, sind bereits alle wichtigen USA-Stützpunkte in den Händen der Japaner. Das Blatt führt weiter aus, daß die Unternehmungen der Japaner derart rasch voranschritten gingen, daß in den meisten Fällen die Amerikaner nicht in der Lage waren, etwas gegen diese Blangriffe zu unternehmen.

Die Hauptstadt von Mindanao in japanischer Hand

Tokio. Das japanische Hauptquartier meldet, daß Davao, die Hauptstadt der zweitgrößten Philippineninsel Mindanao durch die japanischen Truppen genommen wurde. Die Stadt liegt an der Südküste der Insel.

CORSO ARAD

Tel. 23-64



Versäumen Sie nicht die Gelegenheit, das Meisterwerk der deutschen Filmindustrie anzuschauen.

Über alles in der Welt

Neueste Journale.

(11.30 Matinee) 3, 5, 7.30 u 9.30.

Deutscher Feldwebel repariert in Kiew was er vor 23 Jahren begonnen hatte

Berlin. Immer wieder berichten Frontsoldaten von seltsamen Zufällen, die ihnen im Felde begegneten. So kam ein Berliner Feldwebel nach der Eroberung von Kiew in ein Haus, wo er bereits im Jahre 1918 gewohnt hatte. Damals war die Wasserleitung in dem Haus beschädigt, die der Feldwebel, von Beruf Installateur, sofort zu reparieren begann.

Er konnte jedoch die Arbeit nicht beenden, da die Deutschen Kiew wieder räumen mußten. Wie staunte der wackere Krieger, als er jetzt die Wasserleitung in demselben Zustande wiederfand, in dem er sie vor fast einem viertel Jahrhundert verlassen hatte. Nun konnte er aber das Werk vollenden, mit dem er vor 23 Jahren begonnen hatte.

Achtung, junge Mütter!

Macht euch und Eurem Kinde Freude

Neuzeitige Säuglingschaukel für Kinder von 6 Monaten aufwärts

Wenn Sie Ihrem Kinde die ersten Begriffe des Sehens spielend und mit Freude beibringen wollen, dann kaufen Sie eine Säuglingschaukel. Das Kind ist darin ganz sicher aufgehoben. Es kann nicht herabstürzen, noch sich irgendwie verletzen. Dabei hat es ungehinderte Bewegungsfreiheit und kann seine Umgebung schaukelnd betrachten. Die Beinchen des Kindes reichen bis zum Fußboden herab, es stößt sich selber ab u. bewegt die Schaukel daher alleine, ohne dabei der Mutter zu bedürfen. Wenn es ermüdet, so lehnt es sich in der Schaukel zurück und wiegt sich in Ruhe. Die Beinchen des Kindes erstarken frühzeitig, u. es lernt in der Schaukel von allein stehen u. gehen. Sie ersparen sich mit dieser Schaukel die Gehschule, mit der das Kind in der Wohnung soviel verwüstet. — Die Säuglingschaukel kann auch im Freien an einem Baum befestigt werden.

Erhältlich im deutschen Fachgeschäft

Hanf- und Jutewaren A. G.

Filiale: Arad, Bulw. Reg. Maria 15.

Zentrale: Temeschburg, 4. Bez., Berthelotstraße 10.

Auf Bestellung versenden wir auch aus Land mit Postnachnahme oder Voreinsendung von 750 Lei je Stück

Einheitliche Willensäußerung der Kirchengemeinden

Übergabe der Banater konfessionellen Schulen an die Volksgruppe

Auf Grund des Schulbetriebsgesetzes Nr. 977—1941 wird die Deutsche Volksgruppe in Rumänien die deutschen Schulen des Landes übernehmen und zur einheitlichen Nationalschule der Volksgruppe gestalten. Der Anweisung des Volksgruppenführers entsprechend, ist die Übernahme der evangelisch-konfessionellen Schulen bereits in vollem Gange.

Welchen Anhang die Schaffung der einheitlichen völkischen Schule im Banat gefunden hat, ist daraus ersichtlich, daß innerhalb von drei Tagen über die Hälfte der Kirchengemeindevertretungen, die deutsche konf. Schulen unterhalten, den Beschluß erbrachten, ihre Schulen sofort der Deutschen Volksgruppe in Rumänien zu übergeben.

Diese Beschlüsse wurden mit vier

Ausnahmen einstimmig gefaßt, in den vier Ausnahmefällen stimmten bloß die Pfarrer dagegen, während alle Mitglieder des Kirchenrates sich für die Übergabe aussprachen.

Die Abstimmungen fanden in folgenden Gemeinden statt: Johannisdorf, Hlogowas, Fodorhausen, Salktelhausen, Janowa, Kleinomoz, Mersdorf, Jahrmart, Königshof, Botteg, Hoboni, Nerau, Grobdorf, Bobda, Baraghhausen, Saderlach, Schindorf, Neuarad, Werjamosch, Neuborf, Freddorf, Hault, Guttenbrunn, Blumenthal, Habsfeld, Deutschantsnikolaus, Segenthau und Semlaf.

In den übrigen Gemeinden mit konfessionellen deutschen Schulen erfolgt die Abstimmung in den nächsten Tagen.

Singapur vor dem Fall

(GW). Schanghai. Die gesamte männliche Bevölkerung von Singapur müssen sich registrieren lassen, um in die zivile Verteidigung der britischen Festung eingeseht werden zu können.

Keine amerik. Filme mehr in Japan

Tokio. (GW). Seit Beginn des Krieges zwischen Japan und den Vereinigten Staaten sind die amerik. Filme vom jap. Filmmarkt verschwunden.

Die Lichtspielhäuser zeigen ein erhöhtes Interesse für deutsche Filme. Die größte deutsche Filmauslieferungsstelle in Tokio wurde in den letzten Tagen mit soviel Austragen überschüttet, daß bereits der gesamte Lagerbestand verkauft ist.



von denen die Zeitungen nicht schreiben

Es gibt hartnäckige, unerbittliche mit grösster Zähigkeit geführte Kriege, von denen keine Zeitung etwas meldet; kein Kriegsbericht erscheint, auch die Helden dieser Kriege leben fern von der rumschwebenden Öffentlichkeit. Wir meinen die Kämpfe der Menschheit gegen ihren Erbfeind, die Bakillen. Besonders im Herbst ist ein heftiger Angriff der Bakillen zu gewärtigen. Der Panzer der die Menschen vor den Erkrankungen des Herbstes, vor Grippe und Erkältungen schützt und sie gleichzeitig überwindet heisst:

ALGOCRATINE

Schmerzen jeder Art, heftig und akut. Rheumatismus und Neuralgien, Kopf und Zahnschmerzen, Menstruationsbeschwerden, behält Algocratine sofort.

In Apotheken und Drogerien.

Sparmethode beim Seifenverbrauch

Nachdem wir heute nicht in jener Zeit leben, wo man im Interesse des Erzeugers je mehr Seife verbraucht und auf diesem Gebiet Knappheit konstaterbar ist, kann folgende Sparmethode nicht nur für den Konsumenten, sondern für das Land zum Vorteil sein.

Vor allem soll die Seife vor ihrer Benützung gut ausgetrocknet sein, damit sie nicht zu Salze zerfließt, wenn sie mit Wasser in Berührung kommt. Wenn man aber eine gutausgetrocknete Seife hat, bohre man in dieselbe mitten durch ein nagelbundes Loch und hänge dieselbe nach dem Gebrauch stets sofort an einen in die Wand (beziehungsweise reines Brettchen) geschlagenen Nagel auf. Die Seife trocknet auf diese Art rasch wieder, wird nicht weich und das diesbezügliche Ersparnis beträgt 40—50 Prozent.

Versuchen auch Sie dies in Ihrer

Familie und beobachten Sie dann, wie lange Ihnen früher ein Stück Seife ausreichte und wie lange Sie heute mit einer auf diese Art behandelten Seife auskommen.

Schwere Verluste der Kanadier auf Hongkong

Newport. (DNB). „Associated Press“ meldet aus Hongkong, daß die dortigen kanadischen Truppen schwere Verluste erlitten. Unter den Gefallenen befindet sich auch ihr kommandierender General.

Große Ueberlegenheit der japanischen Flugzeuge

Tokio. (DNB). Militärsachverständige stellen fest, daß die japanischen Flieger den angelsächsischen so in der Kampfbereitschaft, wie auch in der Taktik weit überlegen sind.

DM-Groß-Rundgebung in Santanna

In straffester Disziplin trat die DM. um 8 Uhr des 12. Dezember im großen Saale des deutschen Heimes an. Der Saal ist wunderschön geschmückt.

Um 8.15 erscheint der Oberabteilungsführer der DM. 9, Sepp Hohn und nimmt die Weidung seitens des Sturmführers Zimmermann entgegen.

Oberabteilungsführer Sepp Hohn verliest den Tagesbefehl an die DM. u. verlangt in einer kurzen Rede, erhöhten Einsatz von der angetretenen DM. um nachher die Eidesleistung abzunehmen.

Unter der organisatorischen Leitung des Hg. Franz Jäger füllte sich der große Saal mit den zahlreichen Hg., Mitgliedern des Frauenwerkes, Ortsleitung, G. S., Glaube und Schönheit, S. J. und B. D. M. und auf der Bühne finden wir die Kamerapelle unter der Leitung des Kameraden Marz.

Es folgt nun der Einmarsch der Fahnen, worauf Presse und Propa-

gandaleiter Karl Oster die Rundgebung eröffnet.

Als erster Redner spricht Oberabteilungsführer Hg. Sepp Hohn der in seiner Rede die Aufgaben der DM. umrißt.

Als zweiter Redner spricht der Führer der DM. Hg. Hermann Jekeli über die Notwendigkeit unseres Kampfes, unseres Opfers und unserer Hingabe zur großen Sache des Führers.

Nach seiner Rede übergibt der Führer der DM. die Fahnen mit einem Händedruck den Sturmführern der einzelnen angetretenen Stürme.

Nun gedenkt Presse- und Propagandaleiter S. M. König Michael I., des Staatsführers Antonescu und bringt gemeinsam mit allen Anwesenden ein dreifaches „Sieg Heil“ auf unseren Führer Adolf Hitler aus, worauf die Rundgebung geschlossen wird.

geg. Stefan Bauer, Orts-Presse-Propagandaleiter.

Aus der Volksgruppe

Die Auflösung der konfessionellen Frauenvereine endgültig

Das Staatsamt teilt mit: Von gewissen Stellen wurden Gerichte verbreitet, daß die konfessionellen Frauenvereine ihre Arbeit wieder aufnehmen werden. Die Arbeit der konfessionellen Frauenvereine ist endgültig eingestellt worden. Die Vereine wurden aufgelöst und werden in keiner Form ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Inspektion der Einsatzstaffel in Neufantanna

Staffelführer Erich Müller, traf in Begleitung des Oberabteilungsführers Franz Dirbeck, in Neufantanna um 11 Uhr zur Inspektion, ein.

Der Staffelführer wurde von 50 G.S.-Männern, unter Führung des Sturmführers Hans Haas begrüßt. Gleichzeitig nahm er die Inspektion vor.

Vor dem Abschluß hielt der Staffelführer Pz. Erich Müller eine Ansprache an die G.S.-Männer, in der er über die Aufgaben und Einsatzbereitschaft sprach.

Wer leistet Hilfe?

Lotto. (DNB). „Nicht-Nicht“ schreibt zum Austausch Churchill in Washington, daß es ein Zeichen des Bedrängnis sei, in welcher sich England befinde. Man könne jedoch nicht wissen, wer Hilfe braucht und wer sie gibt.

Wochenabreiß-Kalender
Preis 40 Lei
 zu haben in der
Bertwaltung des Blattes

Dankfagung

Die Gefolgschaft der Eisenschmelzfabrik „Unio-Technik“ dankt der Direktion, namentlich Herrn Direktor Stamp und Dr. Hans Krepil, für das Weihnachtsgeschenk.

ZEISS punktal Augengläser
 Deutsche Uhren und Goldwaren bei
J. REINER
 Uhren, Optik und Goldwarengeschäft,
 Arad, hinter dem städtischen Theater.

Churchill weiß nicht Wann und wo deutscher Angriff erfolgt

Washington. (DNB). Churchill wurde in der gestrigen Pressekonferenz befragt, ob kein deutscher Angriff zu befürchten sei. Der alte Kriegsverbrecher bejahte die Frage und fügte hinzu, nur wisse er nicht, wann und wo?

Höchstpreise für Wein und Spirituosen

Bukarest. (R). Laut Beschluß des Unterstaatssekretariats für Verpflegung wurden nunmehr auch für Wein und Spirituosen Höchstpreise festgesetzt.

Für neue Weine des Jahres 1941 wurde der Preis pro Grad mit Lei 8, für alte Weine mit Lei 11 festgesetzt. Gleichzeitig jedoch darf der Preis eines Liter neuer Wein 100 Lei, jener von Alt-Wein 130 Lei nicht überschreiten. Für Spezialweine werden die Preise durch Kommissionen festgesetzt.

Weihnachtsbaum für Wehrmachtssoldaten am Arader Bahnhof

Arad. Wie in allen größeren Durchfahrtsstationen, hat auch das hiesige Bahnhofskommando der Wehrmacht einen Weihnachtsbaum für die durchfahrenden und hier beschäftigten

deutschen Soldaten aufgestellt und diesen besonders schön, mit allerlei Naschereien, sowie einer prachtvollen elektrischen Kerzenbeleuchtung, aufgezückt.

Weihnachten feierte man fern von der Heimat und gedachte seiner Familienangehörigen die zur letzten Stunde ebenfalls unter dem Christbaum sitzen und deren Gedanken weit nach dem Norden, Süden oder Osten zu ihren dort kämpfenden Söhnen oder Vätern flogen. Weihnachtsstimmung herrschte auch bei allen im Laufe des Christabends durch unsere Station durchfahrenden Kameraden, als sie des Christbaumes der Wehrmacht ansichtig wurden und das ganze Weihnachtsfest wäre wunderschön verlaufen, wenn nicht — wie dies leider so oft vorzukommen pflegt — ein kleiner Schönheitsfehler sich eingeschlichen hätte. In der Christnacht morgens, nach drei Uhr als unsere Wehrmachtssoldaten sich zur Ruhe begaben und ihren Weihnachtsbaum kurze Zeit unbewacht ließen, wurde dieser von bisher noch unbekanntem Täter überfallen und derart geplündert, daß nur mehr die leeren Tannenzweige gegen Himmel ragten. Man stahl sogar die elektrische Beleuchtungsanlagen im Werte von einigen tausend Lei und nun sucht die Polizei nach jenen ruchlosen Tätern, die durch ihr gewohnheitsmäßiges Stehlen unseren braven Soldaten sogar die Weihnachtsstimmung verderben.

FORUM
 Kino der grossen Filme, Arad. Tel. 20 10

Die bekannteste, melodiereichste Filmoperette von dem größten lebenden deutschen Musik-Komponisten
PAUL LINCKE



Kulturpalais-Rino, Arad,
 Wunderbarer Saal, elegante Halle, ausgezeichnete Stimmübertragung im Kultur-Palais-Rino. 1941—42-er Spitzenfilm der UFA, der mächtigste deutsche Filmreife des 20. Jahrhunderts.



Regie von: Theo Singen. In den Hauptrollen: Vizzi Waldmüller, Theo Singen. — Außer Programm die neuesten O.N.C. und UFA-Journale. (11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr

Außer Programm die neuesten O.N.C. und UFA-Journale.

Manila vor dem Fall

Schlacht um die Stadt hat begonnen

Lotto. (DNB). Laut Meldung aus dem japanischen Hauptquartier nehmen die militärischen Operationen auf den Philippinen ein rasches, für Japan günstiges Verlauf. Durch die Landung frischer japanischer Truppen im Osten der Insel werden diese Operationen noch weiter beschleunigt. Wie das japanische Marineamt berichtet, wurden nunmehr alle USA-Schiffseinheiten, die bei den Philippinen stationiert waren, restlos aufgetrieben. Die Schlacht um Manila hat bereits begonnen. Ihr Ausgang kann nicht zweifelhaft sein.

Lotto. (DNB). Die Japaner rücken planmäßig gegen Manila, die Hauptstadt der Philippinen, vor. Der Vormarsch auf die Stadt erfolgt japanischerseits aus fünf Richtungen.

Manila. (DNB). Die Bevölkerung der Hauptstadt der Philippinen ist hauptsächlich deshalb empört und unzufrieden, weil sie annimmt, daß die Japaner Manila nicht als freie Stadt anerkennen werden. Zur Unzufriedenheit trug noch bei, daß die USA-Flotte angewiesen wurde, die Philippinen-Häfen zu verlassen und Richtung auf Singapur, oder aber auf Holländisch-Indien zu nehmen.

Lotto. In der Absicht, die Hauptstadt der Philippinen, als Freistadt zu erklären, erblickt man in Tokio, das Einbekennen der USA, daß sie nicht in der Lage seien, Widerstand zu leisten. Mit dem Fall der Insel Guam und der bevorstehender Eroberung der Philippinen kann, nach Tokioer Auffassung, die USA-Armee in Ostasien als erledigt betrachtet werden.

Allerlei von zwei bis drei

In Buenos Aires starb der Schriftleiter der deutschen „La Plata-Zeitung“ die er 20 Jahre hindurch geleitet hatte.

In den Kämpfen an der Ostfront am ersten Weihnachtstag vernichteten die deutschen Truppen 49 Panzerkampfwagen der Sowjets.

Der 18-jährige H-Schütze Alfred Hedwig aus Honigberg ist in treuer Pflichterfüllung im Kampfe gegen den Bolschewismus für Führer, Volk und Heimat an der Ostfront den Heldentod gestorben.

Brasilien hat als erstes südamerikanisches Land die Urmetallammlung ausgenommen, deren Ergebnis der einheimischen Flugzeugindustrie dienen soll. (GW).

In Reschitz hat sich der 29-jährige Krankentrassenbeamte Nicolae Ceber Munteanu aus unbekannter Ursache erhängt.

Wie aus Corilha berichtet wird, sind 18.000 Arbeiter der portugiesischen Textilindustrie in den Lohnstreik getreten.

In Saint Louis fuhr ein Autobus an ein Haus an und fing Feuer, 9 Personen verbrannten und 18 wurden schwer verletzt.

H-Oberschütze Michael Wegenast aus Bleibling ist im Alter von 20 Jahren im Kampfe gegen den Bolschewismus für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod gestorben.

Die italienische Regierung ernannte im Einbernehmen mit der des Reiches einen Botschafter nach Paris. (R).

Der Arab-Engelsbrunner Graf Ludwig Borcia erbt vom verstorbenen Herzog Aladar Borcia dessen Herzogstitel.

In den USA wird die Einführung der 60-Stunden-Arbeitswoche geplant. (R).

Laut amtlicher Meldung hatten die USA-Truppen auf der durch die Japaner eroberten Insel Guam sich für einen Gastkrieg vorbereitet. (DNB).

Die besten Radio-Neuheiten | Von 3500 Lei aufwärts

Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager, Grack, Schaub, Blaupunkt, Standard, Minerva, Radiolux, Braun, Saba, Baronette, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“, Gb. Ciaciş & Co.,
 Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47

Schreibmaschinen in großer Auswahl bei
und Büroartikeln „LIBRO“
 Paula Mera
 Buch-, Papier u. Musikalienhandlung, Arad, Bulev. Regina Maria 12.

Gäde, Galltern, Stride, Spagate
 Bindfäden und Tapezierartikel
 kaufen Sie am vorteilhaftesten im deutschen Fachgeschäft

Hanf- und Futewaren A. G.
 (vormals Böfller)

Zentrale: Temeschburg, 4
 Bezirk, Berthelotstraße 10

Filiale: Arad, Bulv. Reg. Maria 15.
 Rudstädte, Brotbeutel, Schuglingschürzen und Ränderhäufeln ebenfalls erhältlich!

Fahrrad-Fahrer melden sich am 29. Dezember

Arab. hat Aufschrift der hiesigen Polizeiakademie haben sich alle Fahrradbesitzer der Stadt und nächsten Umgebung die zum Bereich der Araber Polizeiakademie gehört, mit ihren Fahrrädern beim Kommissariat, Plazita Mihai Biteagiu am 29. Dezember 8 Uhr vormittag, zu melden. Personen, die der Aufforderung nicht Folge leisten, werden gerichtlich belangt.

3 Monate Arbeitslager wegen teurem Ausschritt

Arab. Der kurtischer Gastwirt Dumitru Silaghi wurde zu 2 Monate und sein Schankbursche, Martin Faltelmann, zu einem Monat Arbeitslager verurteilt, weil sie Wurstwaren und Ausschritt über dem Maximalpreis veräußerten.

An der USA-Westküste 23 Sperrhäfen

Newyork. (DNB). Die oberste USA-Kriegsleitung erklärte 23 Häfen an der Westküste als Sperrhäfen. Das Einlaufen in diese ist nur bei Tag und mit Sonderbewilligung erlaubt. Gleichzeitig wurde vor U-Bootgefahr an der kalifornischen Küste gewarnt.

Japaner nur mehr 80 Kilometer vor Singapur

Newyork. (DNB) Laut Londoner Meldung befinden sich die japanischen Truppen bereits 50 Meilen von Singapur entfernt. Da eine englische Meile mit 1,6 Kilometer berechnet wird, sind die japanischen Truppen nur mehr 80 Kilometer von Singapur.

Japanische Philippinen-Bandung die größte und kühnste der Geschichte

Washington. (DNB). USA-Marinestreife besaßen sich besorgnisvoll mit der großzügigen japanischen Bandung auf den Philippinen. Sie gestehen es offen ein, daß dies die größte und kühnste Bandung der neueren Geschichte sei.

Englands Hoffnung in Ostasien - Tschunghing-China

Newyork. (DNB). Laut "Associated Press" vertrauen die Briten in Ostasien mehr auf Tschunghing-China als auf sich selbst. Sie setzen nun in der Hoffnung, Marshall Tschang-Kai-Schek werde sie mit einer Million Mann unterstützen. Mit dieser Möglichkeit hat jedoch Japan auch gerechnet.

Unreines Gewissen

Der kleine Hans geht mit seiner Mutter spazieren, als ihnen ein Herr entgegenkommt, der Wiener macht, stehen zu bleiben. "Mutti", sagte Hans ängstlich, "laß dich nicht von diesem Herrn ansprechen." "Über Junge", sagt die Mutter, "wie werde ich mich denn von einem fremden Herrn ansprechen lassen." "Es ist kein fremder Herr, Mutti, es ist mein Lehrer", sagt Hans.

Japan hegt keine Ansprüche auf Südamerika

Tokio. (DNB) Außenminister Togo ließ in Buenos Aires durch den japanischen Botschafter eine Note überreichen. In dieser wird Argentinien mitgeteilt, Japan hege, feindlichen Nachrichten gegenüber keine Ansprüche auf südamerikanische Besitztümer.

Boschaner Kindesmörderin verhaftet

Rumänisch-Boschan. Das hiesige Fräulein Elena Sperneac wurde angezeigt, daß sie ihre bereits 7 Monate alte Selbstfrucht weiblichen Geschlechtes abgetrieben hat. Wie jedoch die Untersuchung feststellte, handelte es sich um eine normale Geburt, die von der Rabenmutter erzwungen wurde. Die Kindesmörderin wurde verhaftet.

Alle Unternehmungen müssen spezielle Inspektionsregister führen

Das Finanzministerium hat die Feststellung gemacht, daß zahlreiche Organe des Fiskus die Verordnung über die Einführung spezieller Inspektionsregister falsch auslegten und der Meinung waren, daß diese Register nur von besonderen Unternehmungen geführt werden müssen, die umfang- und luxussteuerpflichtige Waren erzeugen. Demgegenüber wird bekanntgegeben, daß alle Industrieunternehmungen verpflichtet sind, das spezielle Inspektionsregister zu führen, in welches sämtliche Steuer- und Finanzkontrollen eingetragen werden müssen.

Briten verließen fluchtartig Benang

Alle Industrieanlagen unversehrt

Tokio. (DNB). Wie die Domei-Agentur meldet, rechnete man in London damit, daß Benang sich zumindest 3 Monate lang halten werden könne. Die Insel war wohl befestigt, doch erwiesen die Befestigungswerte sich gegen die japanische Luftwaffe als wertlos. Der Abzug

der britischen Truppen von der Insel war für sie sehr verlustreich und mußte derart plötzlich erfolgen, daß sie keine Zeit hatten, die Industrietriebe zu zerstören. Infolgedessen stelen alle Industrieanlagen unversehrt in japanische Hand.

Unsere Anekdoten:

Die Maschine läuft

Juli 1870. Der Krieg Frankreichs gegen Preußen ist unermesslich geworden. Die Mobilmachung ist angeordnet. In Berlin ist alles in erregter Stimmung.

Ein hoher Beamter des Auswärtigen Amtes geht durch die Berliner Friedrichstraße. Vor der Auslage einer Buchhandlung steht er den Generalstabschef des Preussischen Heeres, den Schweigsamen Molke stehen und in vollkommener Ruhe die Titel

der ausgelegten Werke studieren.

"Excellenz hier?" wundert sich der Diplomat, "die Kriegserklärung wird feindlich erwidert."

"Ja!", sagte Molke ruhig, "unsere Mobilmachung ist im Gange. Ich habe mich überzeugt, daß die Maschine reibungslos läuft. Und so bin ich für die nächsten Tage ohne rechte Beschäftigung. Ich langweile mich schrecklich!"

Genaue Zählung der Juden bis 20. Feber

Bukarest. (NB) Ein im Amtsblatt erscheinendes Dekretgesetz verpflichtet sämtliche in Rumänien lebenden Juden, welche Staatsbürgerschaft immer sie auch besitzen, einen von der "Zentrale der Juden in Rumänien" herausgegebenen Zählungsbogen auszufüllen. Der Fragebogen, der 20 Lei kostet, muß in den Komitatsbüros bis zum 20. Februar 1942 bei der Ortsstelle der "Zentrale der Ju-

den in Rumänien" eingereicht werden.

Jene Juden, von deren Großeltern nur der eine Teil jüdischer Rasse war, geben, die Erklärung nicht in der Judenzentrale, sondern bei den Polizeiakademie ab.

Wer sich weigert, den Fragebogen auszufüllen und einzureichen oder falsche Daten angibt, wird mit 10 Jahren Gefängnis und 200.000 Lei Geldstrafe bestraft.

Verlängerte Einberufungsbefreiung für Landwirte

(NB). Die Direktion für Landwirtschaftliche Mobilisierung im Landwirtschaftsministerium gibt allen Landwirten bekannt, daß der Große Generalstab die Verlängerung der Einberufungsbefreiung für folgende Kategorien bis zum 15. Januar 1942 genehmigt hat:

blauer Linie besitzt; Gutsbesitzer, die ihre Besitzungen leiten, Weinbergbesitzer und -Verwalter, Stellvertretende Verwalter, Angestellten auf den Gütern wie: Metzler, Leiter der Knechte, Hirte; Mühlenbesitzer und Mühlenmechaniker, Gärtner u. Gärtner mit Gewächshäusern, Vorhandwerker und Traktorenpersonal. Ausgenommen sind Angehörige der Einheiten, die sich ostwärts des Dniestrs befinden.

Wer Sonderbefreiungsscheine bis zum 1. Dezember 1941 besitzt; wer Befreiungsscheine mit unterbrochener

Deutscher Dampfer in spanischem Hafen verlenkt

Neues britisches Piratenstück

Madrid. (DNB). Wie aus spanischen Militärkreisen berichtet wird, bombardierten britische Flugzeuge in spanischen Hoheitsgewässern am gestrigen Tage den deutschen Dampfer "Benno".

Hafen mit 6 Bomben, die sich rettenden Matrosen wurden von den Fliegern mit Maschinengewehren beschossen. Spanische Fischer, die sich in der Nähe befanden und den Schiffbrüchigen zu Hilfe eilten, wurden ebenfalls mit Maschinengewehrfeuer bedacht.

Ueber dies neue britische Piratenstück, das sich an jenes der Atlantik in Norwegen würdig anreicht, liegen folgende Meldungen vor. Schon am Vormittag des gestrigen Tages sah sich der Dampfer "Benno" von mehreren britischen Flugzeugen verfolgt und angegriffen. Um der Verfolgung zu entgehen ließ er den spanischen Hafen Puerto de Carinio an der Nordküste Spaniens an, doch auch hier folgten die Briten und belegten den Dampfer im spanischen

Der Angriff auf den deutschen Dampfer in spanischen Hoheitsgewässern, die Beschädigung von Zivilisten und Schiffbrüchiger, hat in allen Kreisen der Bevölkerung tiefste Empörung hervorgerufen und durch dies neue Verbrechen wieder einmal das wahre Gesicht Englands enthüllt. Die Engländer kügen nun und behaupten, daß der Angriff außerhalb der 3 Meilen-Zone erfolgt sei.

Bei einem Besuch in Temeschburg steigen Sie im HOTEL EUROPA. Bul. Reg. Mihai No. 17 ab. Das Hotel bietet Ihnen bei bürgerlichen Preisen jede Bequemlichkeit. Günstige Lage. Zentralheizung, fließendes kaltes u. warmes Wasser. Badeeinrichtung. Fernruf: 21-19.

Wierzigprozentige Teuerungszulage für die pensionierten Advokaten

Die Leitung des Pensionsinstituts der Rechtsanwälte wurde durch ein Dekretgesetz zur Auszahlung einer 40-prozentigen Teuerungszulage ermächtigt. Die Teuerungszulage wird nach dem am 10. Dezember 1938 festgesetzten Bruttopensionen berechnet.

Britisches Hauptziel in der Chrenaita nicht erreicht

Rom. (DNB). "Popolo di Roma" schreibt zu den Kämpfen in der Chrenaita, die Engländer haben bei riesigen Opfern bloß kleine Erfolge erzielt. Die Vernichtung der deutschen und italienischen Truppen aber wurde nicht erreicht.

Diebstähle in Arab

In einem Magazin der Eisenbahnstation erbrachen Diebe eine Lade, aus der sie Stoffe im Werte von 19.000 Lei mitnahmen. Die Nachforschungen wurden eingeleitet.

Valutenschmuggler verhaftet

Die Araber Polizei verhaftete den Arbeiter Basile Silaghi, als er einem Manne, namens Oesterreicher, 400 Dollar und 35 Pengö übergeben wollte, die angeblich von der Schwester Oesterreichers über die Grenze geschmuggelt wurden.

USA-Militärdienstpflicht vom 18. bis 64. Lebensjahr

Washington. (DNB). Roosevelt unterzeichnete gestern ein neues Gesetz, durch welches die Militärdienstpflicht weiter ausgedehnt wird. Laut diesem sind alle Männer vom 18. bis zum 64. Lebensjahre dienstpflchtig, wobei die vom 20. bis zum 44. Lebensjahre dem aktiven Militärdienst beigezogen werden.

Nachrichten aus Ostasien für London übertraffen das Schlimmste

Amsterdam. (DNB) London mußte nun zugeben, daß die Lage in Ostasien nach den ersten 14 Tagen schlimmer sei, als das Schlimmste, was erwartet werden konnte.

Angeschlossen entwerfen gemeinsamen Kriegsplan

Newyork. (DNB) Aus der Tatsache, daß Churchill in Begleitung hoher Offiziere in Washington eingetroffen ist, wird auf die Ausarbeitung eines gemeinsamen Kriegsplanes geschlossen. Dieser soll sich so auf den Stillen, wie auch auf den Atlantischen Ozean beziehen.

Jap. U-Boote an der kalifornischen Küste unterbinden den Verkehr

Stockholm. (DNB). Laut Meldungen aus Tokio wurde am gestrigen Tage in der Nähe der kalifornischen Küste durch ein japanisches U-Boot der USA-Lanker "Monte Vello" von 8000 BRT versenkt. Ein weiterer Lanker wurde durch ein japanisches U-Boot schwer beschädigt. Der Verlust verursacht schweren Schaden.

Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

24. Fortsetzung.

Dann sollte sie auch mit nach Amerika, hatte Mathis gemeint... Lächerlich, was sollte sie in dem jungen Land! Und bei dem jungen Amerikaner... Unwillkürlich mußte sie wieder an Frank zurückdenken...

Was würde er wohl sagen, wenn er sie jetzt obdachlos, ihre wenigen Habsgüter in der Hand, vom Hof flüchten sähe? Gewiß würde er ihr Hilfe anbieten...

Wie wollte er ihr aber schon helfen? Fräulein Kathi, würde er in seinem singenden Tonfall sagen und dabei so hübsch lachen, Fräulein Kathi, kommen Sie mit mir... nach Amerika... werden Sie meine Frau...

Unwillig schüttelte Kathi den Kopf, rief sich selbst zur Ordnung. Auf welchen Unsinn sie doch noch verfällt! Der Amerikaner wird sie heiraten! Unsinn. Es ist besser, an das Nächstliegende, Notwendigste zu denken!

Ja, sie wird in den nächsten Tagen schon in die Stadt fahren und sich dort eine Stelle suchen. Sie wird nicht die erste und die letzte sein, der es so geht... Aber sie muß es tun, etwas anderes bleibt nicht übrig!

Unter solchen Betrachtungen legte Kathi den Weg zurück.

Bei den Warners wurde sie mit offenen Armen aufgenommen.

Sie mußte sogleich erzählen, was vorgefallen war. Besonders Mathis wollte immer wieder Einzelheiten hören. Aber was konnte sie schon viel erzählen?! Daß sie sich nicht an den Sina verheiraten lassen wollte, das war schließlich alles...

Sie hatte befürchtet, daß der Bruder von neuem in Born gerate. Aber Mathis nahm die Erzählung in Ruhe, mit einer unerbötenen Schadenfreude auf.

„Dann soll halt der Vater am nächsten Sonntag sein. Ambros selber heiraten“. Lachte er breit. „Das wird a Hochzeit geh'n, von der sich die Leut noch lang erzähl'n... Is scho gut, Kathi, wie d's g'macht hast! Weißt, bis in drei Wochen kann schon Antwort aus Amerika da sein. Und wann i rückerkommen kann, dann fahrt du auch mit. Kathi. Der Moiz hat schon o'facht, dok er uns das Kohraeld vorküsst und uns bis dahin hierbehalten will.“

„Frei! Kathi“, bekräftigte Moiz... „erstweilen bleibt bei uns. Pheft zur Marie in d' Kammer... werdet euch schon vertragen, ihr beide!“

„Des mein i auch, was, Kathi“, lachte Marie.

Aber Kathi schüttelte leise den Kopf:

„I dank euch recht schön für eure Freundlichkeit, aber i fahr nächster Tag in d' Stadt nein und such mir a Stell. Is besser so, für mi und für euch...“

Alle widersprachen, suchten Kathi von ihrem Vorhaben abzubringen.

Doch das Mädchen ließ sich nicht umstimmen, auch nicht an den folgenden Tagen.

Am Mittwoch fuhr sie, Koffer in der Hand, in die Stadt...

Frank erhielt Mathis' Brief gerade in dem Augenblick, als er sich zur Fahrt in die Stadt bereitmachte. In der Fabrik fand eine Besprechung statt, an der auch er teilnehmen sollte.

Während er im 90 Kilometer-Zembo über die schnurgerade, spiegelglatte Straße dahinrannte, beschäftigten sich seine Gedanken mit dem, was ihm der junge Bauer in unregelmäßigen Buchstaben und Worten, aber darum nicht weniger eindringlich mitgeteilt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

„URANIA“-KINO, ARAD

Telefon 12-32.

„Carl Peters Kampf um ein deutsches Ostafrika“. — Carl Peters, ein Pastorensohn der Gründer der ersten „Deutsch-Ostafrika-Kolonie.“

HANS ALBERS

als

Carl Peters, der Gründer der ersten deutschen Kolonie in Ostafrika

Durch die unerforschten Urwälder Afrikas, gegen tausende Gefahren kämpfend für Volk, Ueberzeugung und Ehre, gelang es Carl Peters, dem größten deutschen Forscher die erste deutsche Ostafrika-Kolonie zu schaffen. Dieser Film ist kein Dschungelfilm, sondern das ist ein treues Epos der Selbstaufopferung.

(11.30 Matinee) 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr Kriegsjournale von der Ostfront.

Die Qualitäts-Strümpfe

REISER-Reinseide

Der Luxus-Seidenstrumpf aus Naturseide, auserlesen in Material und Arbeit.

Areca-Extra Superfin 314

Der dünne Wolle-Seidenstrumpf für hohe Ansprüche.

Areca-Superfin 307

Der hauchdünne Seidenstrumpf der Dame.

Areca-Gita

Der sehr preiswerte Seidenstrumpf für die Straße.

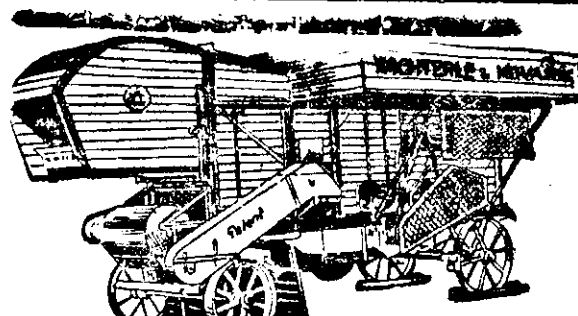
Areca-Asta

Der Gebrauchsstrumpf in besonders gediegener Ausführung.

Erzeugnisse der Strumpfwaren-Fabrik

Areca A. G.

Hermannstadt



„Wikov“

Dreschmaschinen 705—1525 mm. Trommelbreite, für Getreide, Klee und Hülsenfrüchse!

„Wikov“

Dieseltaktoren 22 und 35 PS.

Güldner-Dieselmotoren von 10—600 PS.

Hammermühlen, kleine und große.

Wasserpneumatische Kolbenpumpen von 1.200—28.000 St./Str.

Isfort

Frik Bredner Zemelsburg IV., Bulev. Carol No. 40

Telefon: 26-33.

Kleine Anzeigen

Ein Wohnhaus in Arad ist samt Haus zu vergeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Kaufe gebrauchte Dreschmaschinen, Dampfessel, Elevatoren, Traktoren. Rudolf Bujan, Arad, Strada Bogdan Dutca Nr. 21.

Eine halbstarke 45-50 PS Dampfmaschine, in betriebsfähigem Zustande, zu kaufen gesucht. Adresse: Ciobanu, Arad, Str. Capitan Ignat No. 48.

20 Katastral-Joch prima Ackerfeld, mit Weizen bebaut, samt Wohnhaus und Samenmagazin, sehr günstig zu verkaufen. Arad, Str. Consistorului No. 29.

Eisenreservoir, genagelte, noch ungebrauchte mit 2000 und 8000 Liter Kubikinhalt zu verkaufen. Arad, Str. Consistorului 29.

Reinigung beim Kleedreschapparat!

Das lästige Nachreinigen mit der Windmühle fällt weg. Es ist allgemein bekannt, daß alle bisher erzeugten Kleedreschmaschinen, von wem immer sie erzeugt waren, schwachen oder unbrauchbaren Klee meistens nur auf 50-70 Prozent Reinheit brachten. Heute ist es aber erwünscht, daß der Kleesamen wenigstens auf 90 Prozent Reinheit gebroschen werde. Durch langjährige Bemühungen ist es mir gelungen einen Kleedreschapparat herzustellen, welcher an Leistungsfähigkeit und Güte einzig dasteht. Jeder Kleesamen kann mit diesem Apparat auf 90-95 Prozent Reinheit — ohne Nachputzen mit der Windmühle — gebroschen werden. Wer einen solchen Kleedreschapparat haben will, der wende sich vertrauensvoll an mich. Bei Bestellungen bis 15. Jänner 1942 liefere ich den Apparat noch zum bisherigen Preise.

Adam Maurer, Maschinenwerkstätte, Miosch, (Sub. Timis).

Kräuter Likör

Ist gut

Emmerich Kräuter

Teremia-Mare — Marienfeld, Telefon 20 und 21.

Die 15.000 Vorrang- Lokomotive

Die Vorrang-Lokomotivwerke, die Dampf-Lokomotivfabrik der UEG, Berlin konnten kürzlich ein Doppelsilberbegehren. Vor 100 Jahren lieferte August Vorrang seine erste Lokomotive, die etwa 40 PS leistete, an die Berlin-Anhaltische Eisenbahn ab und jetzt vollenden die Vorrang-Lokomotivwerke ihre 15.000. Lokomotive von etwa 3000 PS Leistung, die für die Deutsche Reichsbahn bestimmt ist. Die 15.000. ist eine 2 Zylinder-Schnellzuglokomotive in Stromlinienform, die für Fahrgeschwindigkeiten mit Zug bis 140 km/h ausgelegt ist. Die erste Stromlinien-Schnellzuglokomotive für die Deutsche Reichsbahn lieferte Vorrang im Jahre 1935. Am 11. Mai 1936 erreichte eine Vorrang-Stromlinienlokomotive mit einem 200 t Zug auf der Strecke Hamburg-Berlin einen Weltrekord mit der Höchstgeschwindigkeit von 201 km/h. Durch die Einführung der Stromlinienform bei den Dampflokomotiven wird deren Betriebswirtschaftlichkeit erhöht. Eine Stromlinienlokomotive verbraucht beträchtlich weniger Kohlen als eine unverkleidete Lokomotive gleicher Art. Die erste Lokomotive im Jahre 1891 verbrauchte 30 kg Dampf für 1 PS und die 15.000. Vorrang-Lokomotive weniger als 8 kg je PS. Trotz des angedauerten Krieges bauen die Vorrang-Lokomotivwerke eine Anzahl von Lokomotiven für das Ausland. Seit den Jahren 1893/94 lieferte Vorrang Lokomotiven jeder Art und Größe nach aller Herren Länder.